



Rundgang "Täterspuren" - 13. Februar 2012 - Comeniusplatz Dresden - 13.00 Uhr

"Den Bomben die in jener denkwürdigen Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945 die Stadt Dresden den Erdboden gleichmachten, verdanke ich mein Überleben. Was alles musste passiert sein, dass ein Mensch im Angesicht des verheerendsten Untergangs, den eine deutsche Stadt je erlebte, innerlich aufatmen konnte?"

Henny Brenner

Das Lied ist aus. Ein jüdisches Schicksal in Dresden, Zürich 2001, S. 7

In der Erinnerungskultur erscheint der 13. Februar 1945 als Zäsur, als Wendemarke in der Geschichte von Dresden. Die Veranstalter_innen wollen den Blickwinkel auf den 13. Februar in Dresden ändern. Vor der Momentaufnahme des 13. Februar verblasst die jahrelange

NS-Geschichte von Dresden. Eine Geschichte von Taten und Tätern, Rassenwahn und Antisemitismus, Denunziation und Verfolgung, Zwangsarbeit und Rüstungsproduktion. Die Veranstalter_innen wollen die Spuren der Täterinnen und Tätern aufnehmen und dabei einen Teil zu einer Sichtbarwerdung dieser Dresdener Geschichte leisten. Auf dem thematischen Spaziergang durch Dresden soll sowohl an prominente Nazitäter wie Martin Mutschmann, Henry Schmidt und Ernst Wegner, als auch an den Alltag von Verfolgung und Ausgrenzung erinnert werden. Orte der Zwangsarbeit, Rüstungsproduktion und das Judenlager Hellerberg werden aus ihrer Vergessenheit zurück ins Bewusstsein geholt.

Rundgang "Täterspuren" / 13. 02. 2012 / Comeniusplatz Dresden / 13 Uhr*

Mehr Informationen folgen hier: www.dresden-nazifrei.com